



Bereits 1964 wurde in Mattighofen mit dem Model „Fleetwing“ das erste Fahrrad produziert. In den Folgejahren wurde KTM Fahrrad zu einem wegweisenden Vollsortimentsanbieter in der Fahrradindustrie. Das Unternehmen ist stolz darauf, innovative Produkte für alle Zielgruppen anzubieten, unabhängig davon, ob es sich um Fahrräder mit oder ohne Motor handelt.

„Jährlich werden über 40% des Umsatzes mit Produkten generiert, die es ein Jahr davor noch nicht gegeben hat. Das ist Innovation,“ schwärmt Johanna Grabner-Urkauf.

Die kurz vor dem Ruin stehende KTM Fahrrad GmbH wurde 1996 von Carol Urkauf-Chen, von ihrem damaligen Ehemann Hermann Urkauf übernommen und das Unternehmen entwickelte sich rasch zu einem Global Player. 2018 ist Tochter Johanna Grabner-Urkauf in die Fußstapfen ihrer Mutter getreten.

„Carol Urkauf-Chen und Johanna Grabner-Urkauf bilden die vielleicht außergewöhnlichste Firmenspitze in der Fahrradbranche. Sie leiten die Geschicke von KTM. Und prägen eine Familiengeschichte, die von Mut, Konsequenz und Zusammenhalt erzählt,“ heißt es in einer Ausgabe des Magazins Focus.

Zusammen mit Stefan Limbrunner bildet Johanna Grabner-Urkauf die Geschäftsführung der KTM Fahrrad GmbH. Carol Urkauf-Chen zieht die Fäden im Aufsichtsrat.

KTM Fahrrad gilt als Vorreiter am E-Bike-Sektor. Bereits 1994 präsentierte das Unternehmen das erste E-Trekkingrad und setzte 2009 mit dem ersten E-Mountainbike neue Maßstäbe. Mit dem größten Standort für Fahrrad-Elektromobilität in Österreich, ist die KTM Fahrrad GmbH einer der wichtigsten Akteure in der Branche. Pro Jahr werden um die 500 000 Fahrräder verkauft. KTM Fahrrad setzt auf umweltbewusste Elektromobilität und produziert diese nachhaltig mit selbst erzeugtem Strom in Oberösterreich. Durch Investitionen in den eigenen Standort werden dazu Qualität und Service für die KTM Kunden weiterentwickelt.

2019 und 2020 setzte man mit der Eröffnung einer komplett neuen Produktionsanlage und eines Logistikzentrums schon große Meilensteine. Ab dem Jahr 2021 wurden weitere Bauprojekte auf einer Fläche von über 20.000 m² realisiert.

Alle Investitionen basieren auf dem Gedanken der Nachhaltigkeit. Dabei spielt die erneuerbare, selbsterzeugte Energie eine besonders große Rolle. Die klaren Trumpfkarten hierbei sind die Photovoltaik und die Nutzung von Erdwärme. Mit einer Leistung von bis zu 450.000 Watt pro Stunde ist die Photovoltaik-Anlage bei idealen Bedingungen in der Lage, einen Großteil des Strombedarfs für den Produktionsbetrieb zu erzeugen. In Verbindung mit einer Wasserwärmetauschanlage wird die gesamte Kühlung und Heizung des Gebäudes ohne Fremdenergie abgedeckt.

Höchste Qualitätsstandards, die unter dem Siegel "Made in Austria" stehen, zeichnen die Produkte aus. Die kontinuierliche Fokussierung auf Qualität brachte dem Unternehmen die Auszeichnung als Testsieger der "Stiftung Warentest" gleich dreimal in Folge ein. Ein Erfolg, der noch keinem anderen Fahrradhersteller gelungen ist. Neben wirtschaftlichem Vorankommen legt die KTM Fahrrad GmbH großen Wert auf soziale Verantwortung und Nachhaltigkeit. Das Produkt Fahrrad wird dabei als treibende Kraft in der Mobilitätswende gesehen. KTM Fahrrad blickt mit Stolz auf 60 Jahre Innovation und Erfahrung zurück. Im Jahr 2024 feiert das Unternehmen sein Jubiläum.

DIGITALISIERUNGSMEILENSTEIN IN DER MDE-GERÄTEVERWALTUNG.

Die stetig wachsende Bedeutung mobiler Geräte für Unternehmen erfordert innovative Lösungen, um deren Verwaltung effizient und zuverlässig zu gestalten. Für KTM Fahrrad war die Einführung von SOTI ONE ein entscheidender Schritt auf dem Weg zu einer modernen und flexiblen Geräteverwaltung.

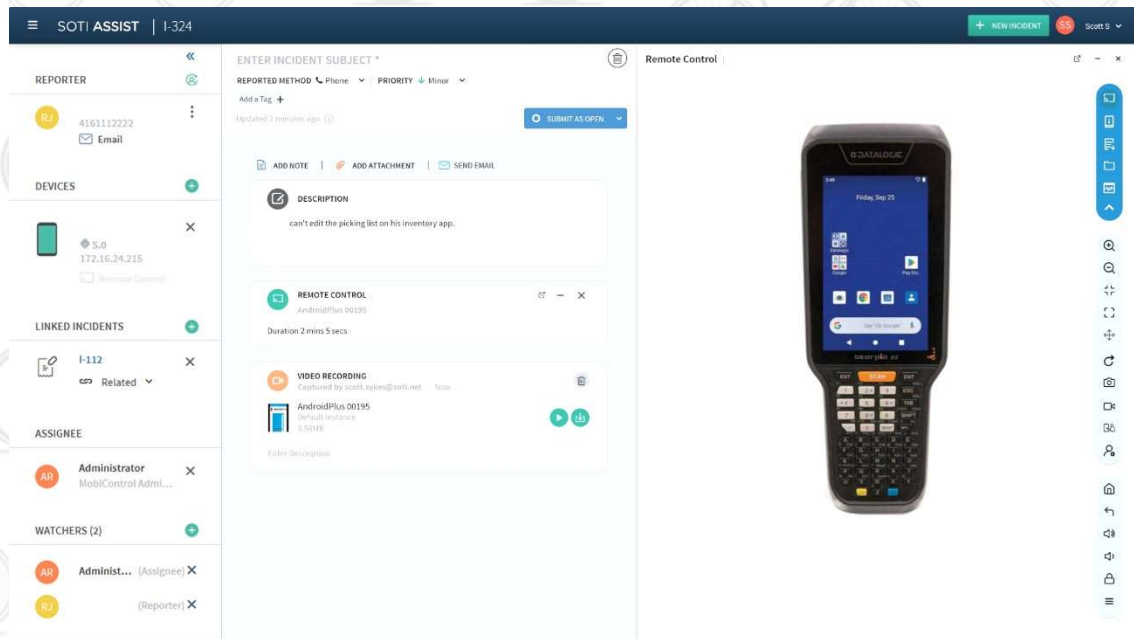
Vor der Einführung von SOTI ONE war die Geräteverwaltung bei KTM Fahrrad durch manuelle Konfiguration geprägt. Obwohl der Aufwand dank des damaligen ERP-Systems noch überschaubar war, stellten die Integration neuer Geräte im Zuge einer SAP-Implementierung und die steigenden Anforderungen an die Effizienz eine Herausforderung dar. Die Notwendigkeit eines umfassenden Mobile Device Management Tools wurde offensichtlich.

Der Weg zur Auswahl des richtigen Partners für die Implementierung von SOTI ONE war von Vertrauen und langjähriger Zusammenarbeit geprägt. Dank der guten Beziehung zwischen KTM Fahrrad und BSR war BSR der natürliche erste Ansprechpartner. Die Fachkompetenz unserer Techniker und die langjährige Erfahrung in der Zusammenarbeit machten BSR zur ersten Wahl für KTM Fahrrad.



Die Entscheidung, kein weiteres Angebot einzuholen, beruhte auf dem Vertrauen in die Expertise und die regionale Nähe von BSR.

Die Implementierung von SOTI ONE folgte einem bewährten Standardprozess, der von Anfang bis Ende reibungslos verlief. Mit dem Erwerb von SOTI-Softwarelizenzen und der Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur legte KTM Fahrrad den Grundstein für eine effiziente Geräteverwaltung. Die Unterstützung durch BSR und die kompetente Einschulung unserer Servicetechniker trugen maßgeblich zum Erfolg des Projekts bei. Die Verbesserung der Usability im Device Management war sofort spürbar und erleichterte die tägliche Arbeit erheblich.



Heute profitiert KTM Fahrrad von einer deutlich verbesserten Usability in der Geräteverwaltung. Die Möglichkeit des Remote-Zugriffs auf Geräte ermöglicht eine schnelle Problemlösung und Schulungen für Mitarbeiter an verschiedenen Standorten. Der Austausch und die Implementierung von Geräten verlaufen nun nahtlos und sicher über SOTI ONE. Für die Zukunft plant KTM Fahrrad weitere Schritte in Richtung Digitalisierung und Effizienzsteigerung. Die Implementierung von RFID-Technologie zur Identifikation von Fahrrädern ist nur ein Beispiel für die fortlaufende Optimierung der Prozesse.

Insgesamt war das SOTI ONE Projekt ein voller Erfolg für KTM Fahrrad. Die MDM-Lösung hat die Verwaltung auf ein neues Level gehoben und damit eine deutliche Erleichterung im IT-Alltag geschaffen was die Basis für eine erfolgreiche digitale Zukunft bedeutet.

„Durch die Implementierung von SOTI haben wir hier bei KTM Fahrrad eine revolutionäre Transparenz in der Verwaltung unserer Business Mobility erreicht. Jedes mobile Gerät ist nun im Blickfeld des Unternehmens, von seinem aktuellen Standort bis hin zur präzisen Auflistung installierter Software und Versionen sowie der zugehörigen Nutzer. Diese umfassende Transparenz ist nicht nur ein Durchbruch im Gerätemanagement, sondern bringt auch Zeit- und Ressourceneinsparungen mit sich.“

Mit einem enormen Administrationsaufwand aller im einsatzbefindlichen – Skopio X5 und CipherLab RK25 – Mobilcomputer sind Flexibilität und Kontrolle von entscheidender Bedeutung. Die Implementierung von SOTI stellt sicher, dass KTM Fahrrad diese Herausforderung mit Leichtigkeit bewältigt und nahtlose sowie effiziente Betriebsprozesse gewährleisten kann.“

Lukas Rehrl, IT Projektmanager